



Der Fährplatz 7/2004

Newsletter zur Deutschen Fährstraße / Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Osteland e. V. / Ausgabe Juni 2004

Deutsche Fährstraße feierlich eröffnet

Nach neunmonatiger Vorbereitung ist am 26. Mai in Bremervörde in Anwesenheit von mehr als 50 Politikern und Touristikern aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein die Deutsche Fährstraße eröffnet worden.

Gerald Tielebörger, Vorsitzender der AG Osteland, und Monika Heise, Geschäftsführerin der Tourist-Info Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg, durchschnitten am Vörder See symbolisch ein Band. In Gräpel überquerte die Festgesellschaft die Oste mit der von Helmut Plate bedienten letzten handbetriebenen Prahmfähre in der Region. Zum offiziellen Anradeln bestiegen neun Bürgermeister aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein ein knallrotes Maxi-Tandem.

Nach einer Oste-Fahrt ab Oberndorf mit dem Fahrgastschiff "Mocambo" starteten zwei Mitglieder der deutschen Sektion des Weltverbandes der Schwebefähren, die Bürgermeister Carsten Hubert (Osten) und Jörg Sibbel (Osterrönfeld bei Rendsburg), unter der Ostener Schwebefähre symbolisch die Ausschilderung der 250 Kilometer langen Fahrrad-Route.

Volquartz: "Schön und aufregend"

Die Kieler Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz und Stadtpräsident Dr. Arne Wulff haben die "ehrenamtlichen Gründungsväter" von der AG Osteland zu der "besonderen Leistung" beglückwünscht, ein länderübergreifendes Tourismuskonzept etabliert zu haben. Die Deutsche Fährstraße sei eine der "schönsten und zugleich aufregendsten Möglichkeiten, Norddeutschland zu entdecken": "Wir sind sicher, dass die Deutsche Fährstraße schon bald viele Freunde und Bewunderer finden wird."

Als "richtungweisenden Meilenstein" auf dem Weg, die "reiche Palette an maritimen Schätzen und wasser-touristischen Angeboten" für den Tourismus zu erschließen, bewertet die Maritime Landschaft Unterelbe (MLU) die Eröffnung der Deutschen Fährstraße. In einer Grußadresse schreibt die länderübergreifende Arbeitsgemeinschaft: "Eine isolierte Vermarktung der Flussquerungen verspricht - wie wir alle erkannt haben - keinen Erfolg. Die Herausstellung der Deutschen Fährstraße jedoch schärft das touristische Profil." Sie bietet "hervorragende Möglichkeiten", die "bereits vorhandenen Erlebnisangebote zu Wasser und zu Land miteinander zu verknüpfen."

Die "Fährstraße" in Presse und TV

Deutsche Presseagentur: "Das gemeinsame Angebot (von Niedersachsen und Schleswig-Holstein) sei ein 'Beispiel für die gute Zusammenarbeit der norddeutschen Länder', schrieb Schleswig-Holsteins Ministerpräsidentin Heide Simonis (SPD) in einem Grußwort. ... Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) hofft auf eine 'tolle Resonanz!'" - Bremervörder Zeitung: "Die 'Ostealgie' greift um sich." - Zevener Zeitung: "Den Tag der Eröffnung hatten die Vorstandsmitglieder der AG Osteland ebenso liebevoll und professionell geplant wie das gesamte Projekt." - Hannoversche Allgemeine: "Er-

lebt werden können auf rund 250 Kilometern nahezu alle Möglichkeiten, die der Mensch ersonnen hat, ein Gewässer zu queren." - Grit Klempow im Stader Tageblatt: "Ein dickes Lob gebührt den ehrenamtlich Kreativen in der AG Osteland... Ein Beispiel dafür, was Heimatliebe in ihrem besten Sinn bewirken kann."

Die Eröffnung der Deutschen Fährstraße war auch ein Fernseh-Ereignis. Pfingsten berichtete das Schleswig-Holstein-Magazin des NDR-Fernsehens über die neue Ferienroute.

NOK: 140 Traumschiffe erleben

Die Deutsche Fährstraße erschließt eine „einzigartige Erlebniswelt“, betonte die Geschäftsführerin der Tourist-Info Nord-Ostsee-Kanal, Monika Heise, anlässlich der Eröffnung der Ferienstraße. Die Route verbinde nicht nur zwei Bundesländer, sondern auch Naturerlebnisse und so faszinierende technische Baudenkmale wie die „Eiserne Lady“, die Rendsburger Hochbücke. Auf dem Nord-Ostsee-Kanal, einem besonders attraktiven Abschnitt der Ferienstraße, verkehren diesen Sommer 140 Traumschiffe.

"Die Straße der Wohnmobile"

Die Deutsche Fährstraße soll auch als "Straße der Wohnmobile" vermarktet werden. Ein gleichnamiges Faltpapier, das auf die besten Stellplätze zwischen Kiel und Bremervörde hinweist, hat die AG Osteland e.V. mit der Maritimen Landschaft Unterelbe e. V. herausgebracht.

Die Ferienstraße, heißt es, sei "besonders attraktiv für Reisemobilfahrer". Die Aussage stützt sich auf aktuelle Testergebnisse im neuen "promobil Stellplatz-Atlas Deutschland Nord 2004/2005".



Die Höchstnote (drei Sterne) erzielt unter anderem ein Stellplatz am Ausgangspunkt der Deutschen Fährstraße in Bremervörde: Im dortigen Natur- und Erlebnispark gehen nach dem Test-Urteil Natur- und Reisemobil-tourismus "eine besonders glückliche Verbindung" ein. Am zweitbesten schneidet in der Oste-Region der Stellplatz in Osten/Oste ab (zwei Sterne). Im

